

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 54 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Konsumenten-Lupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsumenten-Lupe

Frischobst lagern — im Plastiksack

Viele Leute in städtischen und halbstädtischen Gebieten möchten auch im Winter jederzeit einen frischen Apfel aus dem Keller holen können und legen sich deshalb einen Vorrat an. Doch sind die heutigen Keller in neueren Bauten denkbar ungünstig für eine Vorratshaltung von Obst: sie sind viel zu warm und zu trocken. Als Folge davon verlieren die besten Äpfel und Birnen das Wasser und schrumpfen bald. Dank der neuen Methode der Plastiksack-Lagerung lässt sich Obst selbst in einem warmen und trockenen Raum glänzend aufbewahren.

Doch beachten Sie bitte:

Die Wahl der Beutel hat einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg. Wichtig ist, dass das Material aus lebensmittelbeständigem Polyäthylen und die Folie dünnwandig — also wenig gasdurchlässig — ist. Ein speziell dafür geschaffenes Fabrikat, übrigens das erste, kommt als «wifris»-Vorratsbeutel auf den Markt und wird z. B. in Haushalt- und VOLG-Geschäften verkauft. Eine Verpackungseinheit mit 10 Beuteln reicht für ca. 100 kg Lagergut. Es ist ganz falsch, aus Sparsamkeitsgründen alte oder vorhandene Plastikbeutel zu gebrauchen (Tiefkühlsäcke sind z. B. viel zu dick) — sonst haben Sie Misserfolge.

Gute Qualität des Obstes ist Voraussetzung, verletzte oder schorfige Früchte verwenden Sie anderweitig.

Wie müssen Sie vorgehen?

Einfüllen: Die gesunden, trockenen Äpfel füllen Sie in die Beutel ein und verschliessen diese mit einer Schnur oder einer Wäscheklammer. Mit Vorteil machen Sie diese Arbeit am Lagerungsort (in Harassen, auf Hürden oder Tablaren), da die Säcke beim Herumtragen leicht reissen.



Kontrolle:

Bald einmal wird sich im Beutel ein leichter Niederschlag bilden, was völlig normal ist. Der Zweck dieser Verpackung besteht ja darin, die Äpfel in einem speziellen Klima zu lagern, das sich durch seine erhöhte Luftfeuchtigkeit hemmend auf den Reifungsprozess auswirkt. In Plastiksäcken verpacktes Lagergut soll monatlich zwei- bis dreimal kontrolliert werden, nur so können Sie nicht haltbare Einzelstücke rechtzeitig erkennen und entfernen. Die Säcke dürfen zu dieser Überwachung selbstverständlich geöffnet und wieder geschlossen werden.

Lagerfristen: Ihr Lieferant (Bauer oder Grossist) wird Ihnen gerne sagen, wie lange jede Sorte haltbar ist. Wenn das Obst reif ist, werden Sie es natürlich essen. Auf die genau gleiche Art können Sie Wurzelgemüse lagern: Rüebli, Sellerie oder Randen, doch dürfen diese zum Einlagern in Plastiksäcken **niemals gewaschen** werden.

Für jede weitere Auskunft wenden Sie sich an die **Schweizerische Zentrale für Obstverwertung in Affoltern a/A**. Ihr Telefonanruf (01 99 47 55) wird kompetent und freundlich beantwortet.

Margret Klauser

*

Chilon: «Die drei schwersten Dinge sind — ein Geheimnis zu bewahren, eine Kränkung zu vergessen und seine Musse gut zu verwenden.»

Bias: «Von allen Zwischenfällen des Lebens am schwersten zu ertragen, ist ein Wechsel des Vermögens. Aufwärts oder abwärts.»